



Wohnungsgenossenschaft
Mittweida eG

GENOSSENSCHAFTSZEITUNG

AUSGABE April 2020



SEITE 1	Ausblick Baumaßnahmen 2020 – Investition in Ihre Zukunft
SEITE 2	Rückblick auf Baumaßnahmen 2019
SEITE 3	AWO Südsachsen – Partner der Genossenschaft
SEITE 4	Neuer Geschäftsführer im Müllerhof
SEITE 5	16. Balkon- und Loggiawettbewerb 2020 / Wo ist mein Schlüssel?
SEITE 6	Neugestaltung des Regiobus / Kein Kreditinstitut mehr im Neubaugebiet
SEITE 7/8	Jährliche Rückschnittmaßnahmen / Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen – Erfolgreiche Legionellenprüfung
SEITE 8	Betriebskostenerhöhung
SEITE 9	Zensus 2021 / Tierhaltung – was ist erlaubt und Beantragung
SEITE 10	Änderung Personenanzahl / Tipps für richtiges Lüften und Heizen / Unsere Jubilare
SEITE 11	Wohnungsangebote
SEITE 12	Bereitschaftsdienst / Mieterwerbung

Ausblick auf größere Baumaßnahmen 2020 – Investitionen in Ihre Zukunft

Am 28. Januar 2020 stellten Frau Bornemann und Herr Schubert gemeinsam mit dem planenden Ingenieurbüro iBBB aus Dresden unseren Bewohnern das aktuelle Aufzugsprojekt Paul-Fleming-Straße 29-41 vor und erläuterten dessen inhaltlichen und zeitlichen Umfang. Die 7 Aufzugsanlagen werden analog unseres ersten Aufzugsanlagenblocks vor die jeweiligen Treppenhäuser des Gebäudes montiert und sind im Erdgeschoss schwellenlos erreichbar. Alle Hauseingänge werden nach außen verlängert und bekommen eine seitlich integrierte Briefkastenanlage. Das Treppenhaus erhält des Weiteren ein durchgehendes Fensterband als Stapelfassaden-Konstruktion. Jeder Aufzug besitzt vier Haltestellen. Nach Fertigstellung werden die Aufzüge auf dem jeweiligen Zwischenpodest im Treppenhaus halten, jede Wohnung ist dann über eine halbe Treppe (abwärts oder aufwärts) mühelos zu erreichen.

Selbstredend erhalten die Außenanlagen im Zuge des Aufzugsanbaus ein neues Gesicht. Die in der Bauvorbereitungsphase entfernte Bepflanzung wird im Nachgang entsprechend der Flächengestaltung wiederhergestellt.

Die Wohnungsgenossenschaft wird im aktuellen Jahr darüber hinaus das Wohngebäude Goethestraße 20 mit Balkonen ausstatten. Alle neun Wohnungen



erhalten erstmalig einen Balkon, die Arbeiten beginnen Anfang April und werden sich voraussichtlich bis Ende Juni 2020 erstrecken.

Im Bauverein planen wir ab Herbst die Durchführung einer Fassadensanierung am Wohngebäude Damaschkestraße/ Gartenstraße/ Gabelsberger Straße.



Rückblick auf Baumaßnahmen 2019

Unsere geplanten Bauvorhaben konnten termingerecht fertiggestellt werden.

- Lutherstraße 23-29 – Erneuerung der Elektrik
- Gartenstraße 23a – Fertigstellung der Komplexsanierung von zwei Wohnungen
- Paul-Fleming-Straße 29-41 – Einbau brandschutzgerechter Wohnungseingangstüren
- Goethestraße 24-28 – Anbau der 18 Balkone sowie Erneuerung der kompletten Fassade inklusive der Sanierung beider Giebel
- Bürogebäude Theodor-Heuss-Straße 23 – Dachinstandsetzung inklusiv Dachfenstererneuerung
- Fassadensanierung sowie Austausch aller Fensterscheiben des Wohngebäudes Lauenhainer Straße 11-17 (Bild oben)
- Dachhautsanierung am Wohngebäude Lauenhainer Straße 96-102
- Erweiterung der Pkw-Stellplätze im Wohngebiet Goethestraße

Die Maßnahme Strangsanierung in der Lauenhainer Straße 43-53 wird ins Folgejahr verschoben. Hier kam es zeitlich zu Verzögerungen durch das bauausführende Unternehmen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass die Um- und Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes nunmehr auch zum Abschluss gebracht werden konnte. Alle Anwohner dürfen sich nun täglich an dieser Gestaltung erfreuen. Die Belebung des Platzes empfinden viele Mittweidaer als gelungen und Zugewinn. Nun wünschen wir den Verantwortlichen, dass auch die Probleme mit dem Brunnen bald der Vergangenheit angehören werden.





Partner der Genossenschaft: AWO Südsachsen gemeinnützige GmbH

Neue AWO-Tagespflege entsteht in Mittweida

Wer einen kranken und pflegebedürftigen Angehörigen daheim zu pflegen hat, steht oft vor dem Problem, nicht immer Zeit für andere Aufgaben zu haben oder neue Kraft zu schöpfen. Aufgrund des meist durchgeplanten Alltags bleibt für die persönliche Lebensgestaltung kaum Zeit. Eine Tagespflege ist eine gute Möglichkeit für eine zeitweilige Entlastung und für pflegebedürftige Angehörige eine schöne Gelegenheit, den Tag in Gesellschaft außerhalb der eigenen vier Wände zu verbringen.

Um in den nächsten Jahren dem demografischen Wandel mit dem damit verbundenen erhöhten Bedarf an altersgerechten Angeboten nachhaltig zu begegnen, wird die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Südsachsen gGmbH künftig ihr bereits bestehendes Dienstleistungsangebot in Mittweida mit einer Tagespflege erweitern. Die Einrichtung verfügt künftig über 20 Plätze und wird im neu gebauten „Marie Juchacz Haus“ an der Weberstraße 52 untergebracht sein, wo derzeit ein Betreutes Service-Wohnen mit insgesamt 34 Apartments und diversen Arztpraxen entsteht. „Wir hoffen, dass die ersten Pflegebedürftigen voraussichtlich ab September in unserer Tagespflege betreut werden können“, sagt André-Aljoscha Steiner, Geschäftsführer der AWO Südsachsen gGmbH. Die barrierefreie und behindertengerechte Tagespflege verfügt künftig über einen großen Gemeinschaftsraum mit integrierter Küche und gemütlicher Fernsehecke, einer Lounge mit Zugang auf einen geschützten Terrassenbereich mit Sitzmöbeln und Sonnenschutz. Dazugehörig sind zwei Ruheräumen zur gemeinschaftlichen Nutzung mit Zugang zu einer kleinen Loggia und zwei Einzelzimmer mit jeweils einem Pflegebett sowie Tisch und Stuhl für den individuellen Ruhebedarf. Sanitäre Anlagen sowie ein Pflegebad mit Dusche und WC ergänzen die Räumlichkeiten. Zwei der WCs sind rollstuhlgerecht.

Die Einrichtung wird montags bis freitags ihre Türen öffnen. Die Gäste können gebracht werden, sich von einem Fahrdienst abholen und wieder nach Hause bringen lassen. Der Service kann für die ganze Woche gebucht werden oder auch nur für einzelne Tage. Weil die Gäste Freude haben sollen, wird ihnen eine abwechslungsreiche Tagesstruktur geboten, die ihren Bedürfnissen, ihrem Betreuungsbedarf sowie ihren Interessen und Ressourcen angepasst ist. Dazu zählen gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Gymnastik, Gesprächsrunden, Gedächtnistraining, Orientierungs-



(Foto: freepik.com)

runden zum aktuellen Tagesgeschehen, musische Beschäftigung, kreatives Gestalten und hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Die pflegerischen Leistungen umfassen die Hilfe bei den täglichen Verrichtungen, wie beispielsweise Ernährung, Körperpflege, Mobilisation sowie die Durchführung von ärztlich verordneten Leistungen, zu den unter anderem die Verabreichung von Medikamenten oder die Wundversorgung zählen. Verpflegt werden die Tagespflegegäste mit einer Zwischenmahlzeit, einem Mittagessen und Kaffeetrinken.

Anspruch auf einen Tagespflegeplatz und Geldleistungen der Pflegekassen haben Gäste, die auf Grund eines erhöhten Hilfebedarfs einen Pflegegrad nachweisen. Der Grad der Pflegebedürftigkeit ergibt sich nach der Schwere der Beeinträchtigung der Selbstständigkeit. In Vorbereitung auf die Aufnahme eines neuen Klienten wird ein Aufnahmegespräch geführt. „Wir freuen uns bereits auf unsere Gäste, denen wir künftig auch einen Probetag anbieten werden“, so André-Aljoscha Steiner.



Neuer Geschäftsführer für den Müllerhof e. V.

„Musik ist meine Leidenschaft“: der 54-jährige Jens Pfretzschner ist seit 01.12.2019 neuer Geschäftsführer des Müllerhof e. V. in Mittweida. Er studierte Musik, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Der waschechte Vogtländer kennt den mittelsächsischen Kultursommer sehr gut. Als Musiker und Sänger spielte er als einer der Urväter für „Philharmonic Rock“ in Klosterbuch. Jens Pfretzschner leitete die „Vogtland Kultur GmbH“ in Reichenbach und eine Musikhochschule in Brandenburg. Die erfolgreiche Arbeit von Elisabeth Schwerin und die seit 25 Jahren gewachsene kulturelle Einrichtung des Müllerhof e. V. möchte er fortführen und dabei mit neuen Impulsen Altbewährtes bereichern. Der Müllerhof e.V. bietet auch 2020 wieder zahlreiche Lesungen, Konzerte und Workshops für seine Gäste. Außerdem lockt im Sommer das internationale Workcamp junge Leute aus aller Welt nach Mittweida. Zum feststehenden Höhepunkt des Jahres zählt ebenso der Hofftag am 23.05.2020, bei dem am Abend auch die „Kellergeister“ wieder zum Tanz einladen.



Für die Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG bietet der Verein ebenso zahlreiche Veranstaltungen an, die in der Regel im Genossenschaftszentrum (Theodor-Heuss-Straße 8) sowie in den Räumen der Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG (Theodor-Heuss-Str. 23) stattfinden.

Diese Veranstaltungen werden immer dankbar und gern von unseren Mitgliedern und Mietern angenommen.

Hier ein Überblick über die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, bei denen Neuinteressenten herzlich willkommen sind:

Montag ab 14:00 Uhr
Skat und Rommé-Spielenachmittag
(mit Voranmeldung)

Dienstag
09:00 – 12:00 Uhr Frühstück in geselliger Runde
13:00 – 15:00 Uhr Strick- und Häkelnachmittag

Mittwoch
08:45 – 09:45 Uhr und 10:00 – 11:00 Uhr
Senioren Gymnastikgruppe

jeden zweiten Mittwoch im Monat:
Fahrt ins Thermalbad Bad Schlema mit Karin Zahn
(freie Plätze vorhanden)

Donnerstag
09:00 – 10:00 Uhr und 10:15 – 11:15 Uhr
Senioren Gymnastikgruppe

jeden ersten Donnerstag im Monat:
ab 18:00 Uhr Preisskat

jeden letzten Donnerstag im Monat:
15:00 – 19:00 Uhr Tanznachmittag

Des Weiteren werden zahlreiche Unternehmungen, Tages- und Mehrtagesausflüge mit und durch Karin Zahn organisiert.

Weitergehende Informationen und/oder Anmeldung sind unter der Mobiltelefonnummer 0174 5788381 bei Karin Zahn möglich.

Zusätzliche Termine für abwechslungsreiche und generationsübergreifende Angebote finden Sie im Programmheft des Müllerhof e.V. sowie unter www.muellerhof-mittweida.de.



Unser 16. Balkon- und Loggiawettbewerb 2020

16. Balkon- und Loggiawettbewerb gestartet!

Die ersten kräftigen Sonnenstrahlen lassen unsere Herzen höherschlagen. Der kalte und stürmische Winter ist vorbei und die Zeit Balkone, Loggien, Fensterbänke und Vorgärten aus dem Winterschlaf erwachen zu lassen, ist gekommen. Fordern Sie Ihren grünen Daumen und zeigen Sie uns Ihre farbenfrohe Wohlfühloase. Wie gewohnt werden die Balkone durch



die Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft in den Sommermonaten fotografiert. Gern können auch Sie aktiv werden und uns Vorschläge einreichen. Die schönsten Bepflanzungen werden unter Ausschluss des Rechtsweges von einer unabhängigen Jury gewählt und im Herbst 2020 prämiert.



Wo ist mein Schlüssel?

Bringt verlorene Gegenstände zurück

Die Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG schenkt ihren Mitgliedern mit der heutigen Ausgabe der Genossenschaftszeitung einen Schlüsselfinder (einen sogenannten KeyRefinder). Dies ist ein millionenfach bewährtes Wiederfinde-System für verlorene Gegenstände. Durch die individuelle Nummer auf der Rückseite eines Anhängers kann jeder Gegenstand seinem registrierten Besitzer eindeutig zugeordnet werden. Hinter dem KeyRefinder System verbirgt sich eine ausgefeilte Service-Dienstleistung.

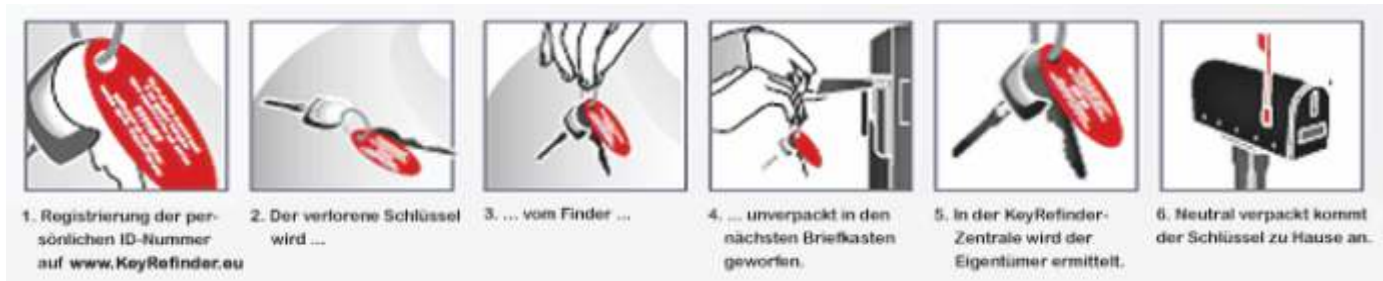
Das Unternehmen organisiert und koordiniert den Rückweg vom Finder zum Eigentümer. Die Rücksendung gefundener Gegenstände mit dem Schlüsselfinder ist ab Registrierung 5 Jahre KOSTENLOS!

Hierzu muss aber vorab eine individuelle Registrierung unter www.keyrefinder.eu vorgenommen werden.



Nach Ablauf der 5jährigen Buchungszeit oder hat ein Nutzer vergessen sich vorab zu registrieren, kann der Fund nicht zugeordnet/ zurückgesendet werden. Hier besteht nur die Möglichkeit, dass der Nutzer bei dem KeyRefinder anruft und den Verlust inklusive einer Schlüsselbeschreibung meldet, dann sendet das Unternehmen Ihnen den Gegenstand gegen eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € zurück.

Für Finder eines Schlüsselbundes gilt, einfach den Gegenstand in einen Briefkasten der Deutschen Post einwerfen. So gelangt der Schlüssel zum KeyRefinder, dort sind Ihre privaten Angaben gesichert und Sie erhalten ihren verlorenen Schlüssel wieder zurück.





Neugestaltung des Regiobus mit Kampagnenwerbung

Im Zuge unserer Kampagnenwerbung haben wir die bisherige Folierung unseres Busses umgestaltet. Seit Beginn des Kalenderjahres 2020 ist dieser nun mit neuen Werbefolien versehen und fährt im Einzugsgebiet seine Touren. **Haben Sie ihn schon entdeckt?** Unser Dank gilt allen Beteiligten, die sich mit der Neugestaltung des Busses befasst und viel Zeit investiert haben.



In eigener Sache

Kein Kreditinstitut mehr im Neubaugebiet

Das Neubaugebiet Lauenhainer Straße der Stadt Mittweida ist mit über 2.600 Einwohnern das bevölkerungsreichste Wohngebiet der Stadt Mittweida. Darüber hinaus ist den Statistiken der Stadt zu entnehmen, dass in diesem Gebiet die ältesten Einwohner leben. Für viel Unmut sorgte daher in den letzten Wochen des Kalenderjahres 2019 die Information der Sparkasse Mittelsachsen, dass auch diese - wie bereits die Volksbank Mittweida eG im Sommer 2019 - ihre Geschäftsstelle in der Lauenhainer Straße schließen wird.

Charakteristisch für regionale Kreditinstitute waren stets Kundenfreundlichkeit, hoher Service und vor

allem kurze Wege. Nun sind beide Bankfilialen geschlossen. Die Menschen vor Ort verstehen das nicht. Viele unserer Mitglieder sind enttäuscht, sauer und fühlen sich von Ihrem Institut im Stich gelassen. Fakt ist, die Menschen sind in ihrem Wohnumfeld „älter“ geworden, deshalb ist ein Ausweichen auf die Hauptstelle oder den Bankautomat am Kaufland aufgrund fehlender Mobilität für sie in der Regel keine Alternative.

Daher stehen wir mit der Wohnungsbaugesellschaft Mittweida mbH und der Sparkasse Mittelsachsen im Gespräch und bemühen uns für Sie, nach sinnvollen Lösungen wie beispielsweise dem Anbringen eines Briefkastens zum Einwurf von Überweisungsträgern zu suchen.



Jährliche Rückschnittmaßnahmen

Grünflächenpflege ist ein sensibles Thema und wird zudem von unseren Mitgliedern sehr unterschiedlich wahrgenommen. In den letzten Wochen erreichten uns diverse Rückmeldungen, in denen Unmut oder gar Unverständnis über durchgeführte Arbeiten zum Ausdruck gebracht wurden. Wir erlauben uns daher folgende allgemeine Information:

Die Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG ist als Eigentümer für die umfassende Pflege, Unterhaltung sowie Verkehrssicherungspflicht ihrer Grünflächen verantwortlich. Die darauf stehenden Bäume bedürfen dabei einer gesonderten jährlichen Sichtung/Bewertung. Werden Gefährdungen, wie bspw. Fäulnis, Totholz, Bruchgefahr o.ä. festgestellt, muss der Eigentümer zeitnah handeln. Sofern mit Rückschnitten die festgestellte Gefährdung nicht abgewendet werden kann und sich in unmittelbarer Nähe dieser Bäume regelmäßig Personen bewegen und/oder Autos zum Parken abgestellt werden, sind dann gegebenenfalls auch Fällungen notwendig. In allen anderen Fällen erfolgen Rückschnitte, damit die Bäume in den folgenden Vegetationsphasen entsprechend ihrer Wuchsform wieder austreiben können. Dabei sind wir den gesetzlichen Vorgaben, die eine Durchführung ausschließlich von November bis Februar erlauben, verpflichtet.



Die Zierkirschen vor dem Haus Lutherstraße 23-45 im Jahr nach dem Rückschnitt.

Die Durchführung der nach der Baumbewertung festgelegten Maßnahmen wird bei Fällungen fremdvergeben und erfolgt durch externe Fachbetriebe inklusive entsprechender Technik. Bei Rückschnitten sind seit Jahren unsere Hausmeister für diese Tätigkeiten verantwortlich, um ausufernden Betriebskosten für alle Mitglieder Einhalt zu gebieten. Zudem wollen wir dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen gerecht werden. Daher führen wir Rückschnittmaßnahmen in der Regel alle 2-3 Jahre durch. Individuelle Wünsche einzelner Mitglieder (zu

wenig oder zu starker Rückschnitt oder zum falschen Zeitpunkt etc.) können daher leider keine Berücksichtigung finden.

Nach den notwendig gewordenen Baumfällungen wird der Vorstand über geeignete Neuanpflanzungen entscheiden. Wann und an welchen Stellen diese Neuanpflanzungen umgesetzt werden, ist derzeit noch offen.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Erfolgreiche Legionellenprüfung



Im letzten Quartal des Jahres 2019 stand die turnusmäßig notwendige Überprüfung unseres Wohnungsbestandes zur Legionellenuntersuchung gemäß § 14 b Abs. 3 TrinkwV an.

In einem Gebäude (Goethestraße) wurde dabei ein leicht erhöhter, aber kein gesundheitlich bedenklicher, mikrobakterieller Befall festgestellt. Umgehend erfolgte der Austausch eines Bauteils der betreffenden Warmwasseraufbereitungsanlage und eine thermische Desinfektion aller Zapfstellen der im Objekt befindlichen Wohnungen. An dieser Stelle herzlichen Dank allen Mietern für das entgegengebrachte Verständnis.

Nachdem nun alle Endprüfberichte vorliegen, teilen wir Ihnen mit, dass alle Warmwasseranlagen unseres Bestandes den technischen Maßnahmewerten der Trinkwasserverordnung entsprechen.

Hier einige Hinweise für Sie, damit Sie dieses wichtige Lebensmittel auch weiterhin bedenkenlos nutzen können. Im Technikraum des Gebäudes wird das Wasser durch Wärmetauscher oder Boiler auf mindestens 60 Grad Celsius erwärmt und zu Ihrer Wohnung transportiert. Bei diesen Temperaturen haben Legionellen keine Chance. In der Praxis zeigt sich allerdings immer wieder, dass individuelles Mieternutzungsverhalten zu einem mikrobakteriellen Befall führen kann. Das Drosseln des Durchflusses von Eckventilen unter den Waschbecken und/oder Spülbecken sowie eine kurzzeitige wassersparende



Entnahme - insbesondere bei Einhebelmischbatterien - kann dazu führen, dass ein Milieu entsteht, bei dem sich Legionellen vermehren können. Die Ursache ist der unzureichende und nicht vollständige Wasseraustausch in den Leitungen von der Wohnungswasseruhr bis zu den Zapfstellen in Küche und Bad.

Wir empfehlen Ihnen daher einmal im Quartal die Warmwasserleitungen gut durchzuspülen. Dazu öffnen Sie nur das Warmwasserventil jeder Zapfstelle für ca. 2 Minuten, damit die Armaturen und Duschköpfe thermisch desinfiziert werden können. Dies ist auch nach längerer Abwesenheit (Urlaub, Kur- und Krankenhausaufenthalt) sinnvoll, um das abgestandene Wasser zu entfernen.



Betriebskostenerhöhung

Niederschlagswasser:

Im Abrechnungsjahr 2019 wird zum ersten Mal die Position Niederschlagswasser auf Ihrer Betriebskostenabrechnung ausgewiesen. Die Umlage erfolgt nach m² Wohnfläche. Im Vorfeld hierzu stand ein langwieriger, zeitintensiver Prozess zur Ermittlung aller versiegelten und teilversiegelten Flächen unseres Wohnungsbestandes. Im Ergebnis dessen werden daher in die zukünftigen Jahresrechnungen ZWA (Zweckverband Kommunale Wasser- und Abwasserentsorgung) Hainichen diese registrierten und von uns überprüften Abrechnungswerte - mit Blick auf jedes einzelne Grundstück der Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG - herangezogen. Weitere Überprüfungen dieser Flächen sind erst nach Baumaßnahmen, die eine Änderung der Flächenversiegelung zur Folge haben, notwendig.

Hausreinigung:

Mit der gesetzlich vorgeschriebenen Erhöhung des Mindestlohnes zum 01.01.2020 erfolgt eine Anpassung der Vorauszahlung für Hausreinigung um 3,3%.

Müllentsorgung:

Das Entsorgungsunternehmen Fehr Umwelt Ost GmbH hat uns Anfang des Jahres 2020 über die Einführung einer monatlichen Tonnenmiete für die Biomülltonnen ab dem 01.07.2020 informiert.

Für die 240 Liter Tonnen macht das im Jahr Mehrkosten in Höhe von 22,85 €/Tonne aus, für die 120 Liter Tonne ist mit 21,42 € zu rechnen. Für alle 57 Biomülltonnen kommen so Mehrausgaben in Höhe von rd. 1.301€/p.a. zusammen. Diese Kosten werden der Betriebskostenposition Biomüll zugeordnet, die auch weiterhin nach Personenzahl abgerechnet wird. Zum ersten Mal wird diese zusätzliche Kostenposition im Jahr 2021 vollständig zum Tragen kommen, im Jahr 2020 nur zeitanteilig.

Restmüll:

Seit Jahren registrieren wir einen relativ großen Anteil an Wohnungsnutzern, die über das Kalenderjahr betrachtet, keine Entleerungen in der Restmülltonne vornehmen. Einige unserer Mitglieder greifen diesbezüglich sicherlich auf die blauen Restmüllsäcke zurück. Andere scheuen vermutlich zusätzliche Gebühren. Wir weisen daher alle Mitglieder/ Mieter an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass jährlich vier Mindestleerungen (ca. 5 Liter) pro Person als Entsorgungsvolumen berechnet werden. Nutzen Sie diese auch! Die Preise pro Entleerung bewegen sich mit 36-40 Cent in einem vernünftigen Rahmen, so dass auch mal eine Schüttung über die Mindestanzahl hinaus für all unsere Wohnungsnutzer vertretbar sein sollte.

Aktueller Hinweis:

In den zurückliegenden Wochen wurden durch den Entsorger Fehr mehrere Fehlbefüllungen festgestellt und protokolliert. Aus diesem Grund hat der Entsorger uns gegenüber angekündigt, zukünftig verstärkt Kontrollsichtungen bezüglich der Ordnungsmäßigkeit der Tonnenbefüllungen durchzuführen. Aus aktuellem Anlass fordern wir daher alle Mitglieder/Mieter auf, die Müllentsorgung entsprechend der geltenden Abfallentsorgung vorzunehmen.

Sollten sich Fehlbefüllungen wiederholen, sehen wir uns veranlasst, die geforderten Straftentleerungen zu veranlassen und die dabei entstehenden Kosten auf alle Nutzer umzulegen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Besserung, um nicht auf solche Maßnahmen zurückgreifen zu müssen.



Zensus 2021

2021 findet in Deutschland wieder ein Zensus (Volkszählung) statt. Mit dieser statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Diese Zahlen sind notwendig, da viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen beruhen. Um verlässliche Basiszahlen für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Einwohnerzahl notwendig. Aus diesem Grund ist auch Ihre Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG gesetzlich verpflichtet, Auskunft hinsichtlich unseres Gebäude- und Wohnungsbestandes sowie Angaben zur Demografie, das heißt: Alter, Geschlecht oder zum Beispiel Staatsbürgerschaft der

darin Wohnenden zu erteilen. Die Daten werden selbstverständlich nur anonymisiert ausgewertet.

Das von Ihnen vorliegende Einverständnis zur Erfassung und Bearbeitung personenbezogener Daten gemäß Datenschutzgrundverordnung deckt diese Zweckänderung der Datenerhebung nicht ab. Wir informieren Sie daher, dass wir der gesetzlichen Auflage Folge leisten müssen und setzen Sie über diese erweiterte Zweckänderung hiermit in Kenntnis. Sie können gemäß Artikel 21 DSGVO gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Einzelfall widersprechen, wenn sich aus Ihrer besonderen persönlichen Situation heraus dafür Gründe ergeben.

Tierhaltung

Was ist erlaubt und wie beantrage ich die Nutzung eines Haustiers?

Wenn es um kleine Hunde oder Katzen geht, reagieren fast alle Menschen gleich: hingerissen von tollpatschigen Bewegungen, von Knopfaugen und davon, wie die Tierbabys völlig ahnungslos die normalsten Dinge der Welt entdecken. Schon in diesem frühen Lebensabschnitt entscheidet sich, ob Katzen später vom Charakter her eher sozial und menschenbezogen oder Hunde eher fröhlich und tolerant sein werden,



oder eben nicht. Doch an Haustieren scheiden sich die Geister. Sie sind die Lieblingsspielkameraden der Kinder. Sie verringern Einsamkeit. Anderen sind Sie wiederum ein Graus.

Im Mietrecht gilt es Wichtiges zu beachten:

Für eine Hunde-, Katzen- und exotische Tierhaltung ist stets die vorherige Genehmigung des Vermieters einzuholen. Ausgenommen davon sind nur die Kleintierhaltung, also der Kanarienvogel, der Hamster, das Meerschweinchen und natürlich auch Zierfische im Aquarium. Allerdings gilt das nur solange, wie eine artgerechte Haltung sichergestellt wird. Das bedeutet: Kleintierhaltung ja; aber unter Beachtung der Größe der Tiere. Versäumt man es, die Zustimmung des Vermieters einzuholen, hat der Vermieter das Recht, die sofortige Abschaffung des Haustieres zu verlangen.

Und wie sieht es mit den „Hinterlassenschaften“ von Hund und Katze auf dem Grundstück aus?

Diese sind von Mitmietern und Vermietern, selbst bei erlaubter Tierhaltung, weder zu dulden, noch hinzunehmen. Der Tierhalter ist in jedem Falle dazu verpflichtet, jegliches zu entfernen, was sein vierbeiniger Liebling hinterlassen hat. Tut er es nicht, kann auch eine bereits erteilte Genehmigung zur Tierhaltung wieder entzogen werden und er muss das Tier abschaffen. Ebenso kann die Abschaffung des Tieres verlangt werden, wenn es durch langanhaltendes Bellen, Jaulen und Kläffen die Nachbarn stört. Es sind letztendlich Ruhestörungen, die kein Nachbar hinnehmen muss. Wer zudem keine Genehmigung zur Tierhaltung vorweisen kann, riskiert sogar eine Abmahnung und unter Umständen auch den Verlust der Wohnung.



Änderung der Personenanzahl im Haushalt

Immer wieder stellen wir fest, dass Änderungen der im Haushalt lebenden Personen in der Geschäftsstelle nicht gemeldet werden. Oft sind Unwissenheit oder fehlende Hilfestellung die Ursache für die nicht abgegebene Meldung. Für eine korrekte Abrechnung bedarf es jedoch Ihrer Mithilfe. Daher betonen wir nochmals: Bitte melden Sie jede Änderung der Personenanzahl und bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit. Geeignet sind amtliche Dokumente, wie zum Beispiel eine Meldebescheinigung vom Einwohnermeldeamt oder die Sterbeurkunde. Nachträgliche Änderungen können bis spätestens zum 31.3. im darauffolgenden Jahr berücksichtigt werden.

Tipps für richtiges Lüften und Heizen

Wer richtig lüftet und heizt, kann dabei Energie und Geld sparen.

- In Räumen, die Sie tagsüber längere Zeit nicht nutzen, sollten Sie die Heizkörperthermostate niedriger einstellen. Eine Totalabschaltung bringt keinen Nutzen, da zu stark ausgekühlte Wände beim Wiederaufheizen die Behaglichkeit im Raum beeinträchtigen.
- Vermeiden Sie, dass Heizkörper hinter Gardinen, Vorhängen und Verkleidungen „eingesperrt“ werden.
- Lüften Sie immer sofort nach größerem Feuchtigkeitsanfall, z. B. nach dem Duschen, Kochen oder Backen. Denken Sie daran, dass Zimmerpflanzen zusätzlich die Luftfeuchtigkeit erhöhen.
- Lüften Sie bedarfsgerecht. Lüften ist für die Zufuhr frischer Atemluft und für das Abführen der in den Wohnräumen anfallenden Feuchtigkeit erforderlich. Auf diese Weise werden hygienische Luftverhältnisse aufrechterhalten und Bauschäden durch überhöhte Luftfeuchte vermieden. Der hierfür erforderliche Energieverbrauch ist bei Stoßlüftung am geringsten. Dafür öffnen Sie das Fenster für etwa 5 bis 10 Minuten vollständig (am besten Durchzug/Querlüften).
- Vermeiden Sie Dauerlüften, etwa durch ständiges Schrägstellen eines Kipfensters. Dadurch kühlen auch die Wände aus. Deren Wiedererwärmung erfordert zusätzliche Energie. In Räumen mit ausgekühlten Wänden ist außerdem eine erhöhte Raumtemperatur erforderlich, um dem Bewohner die gewohnte Behaglichkeit zu bieten.
- Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen stets geschlossen. Hierdurch vermeiden Sie das Eindringen von Feuchtigkeit, die sich an den kalten Wänden der kühleren Räume als Kondensat niederschlagen könnte.

UNSERE JUBILARE

von Januar bis April

den 70. feierten:

Landgraf, Wolfram
Kuck, Christel
Korleck, Karin
Hirsinger, Rainer
Seidel, Dieter
Gagstädter, Heidrun
Zimmermann, Marion

Pohlack, Monika
Lohs, Frank
Wilde, Ursel
Rose, Ilse
Lippmann, Reinhard
Tschub, Irma

75 Jahre alt wurden:

Dost, Volker
Schlaffke, Klaus
Zirkel, Johann
Koblitz, Monika

Lippmann, Frank
Seydel, Gisela
Kirsten, Rolf
Fritzsche, Günter

auf 80 Lebensjahre blicken zurück:

Irmeler, Siegfried
Raschke, Marlies
Spiegler, Brigitte
Richter, Horst
Ehrlich, Erika

Haufe, Dieter
Engemann, Hannelore
Kalupner, Eva
Klaus, Jürgen

das 85. Wiegenfest feierten:

Grunert, Alfred
Hanicke, Hannelore
Mehnert, Eberhard
Fredl, Ruth
Lindner, Edith
Förster, Marlies
Vogt, Erika

Höhne, Roland
Schröder, Gertrud
Hofmann, Rosmarie
Maukisch, Erika
Rumler, Maria
Kühn, Gerd

90 Jahre alt wurden:

Riegel, Karl-Heinz

Fischer, Liselotte

den 95. Geburtstag feierte:

Schubert, Heinz





WOHNUNGSANGEBOTE

Ansprechpartner: Frau Lehmann (Stand 28.02.2020)

Telefon: 0 37 27 / 99 77 66, E-Mail: vermietung@wgmittweida.de

Wohnungsangebot	m ² Wfl.	Größe	Etage	Balkon/ Loggia	Grundmiete
August-Bebel-Str. 8	39,50	1	EG li	nein	193,55 €
Lauenhainer Str. 41	43,80	2	3.OG mi	ja	223,38 €
Maxim-Gorki-Str. 1	45,60	2	3.OG li	nein	230,28 €
Paul-Fleming-Str. 6	46,50	2	3.OG li	ja	230,18 €
Lauenhainer Str. 13	47,80	2	3.OG re	nein	241,39 €
Am Sportplatz 5	56,90	3	1.OG li	nein	278,81 €
Lutherstr. 56	57,00	3	4.OG li	ja	269,78 €
Lauenhainer Str. 64	57,00	3	4.OG li	ja	256,50 €
Lauenhainer Str. 66	57,40	3	4.OG li	ja	281,26 €
Lauenhainer Str. 98	57,40	3	4.OG li	ja	281,26 €
Lauenhainer Str. 102	57,40	3	4.OG li	ja	275,52 €
R.-Luxemburg-Str. 19 (Dachgeschoß)	66,30	3	4.OG re	nein	324,87 €
Paul-Fleming-Str. 19	68,60	3	4.OG re	ja	350,56 €
Am Sportplatz 3	66,30	4	2.OG li	nein	324,87 €
Rosa-Luxemburg- Str. 2	69,70	4	3.OG re	ja	358,96 €
Maxim-Gorki-Str. 5	73,30	4	2.OG re	ja	362,84 €
Lauenhainer Str. 72	80,20	4	2.OG re	ja	380,95 €
Lauenhainer Str. 92	80,20	4	3.OG re	ja	392,98 €

*Dies ist eine Auswahl an zur Zeit verfügbaren Wohnungen. Weitere Angebote erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Theodor-Heuss-Straße 23 in 09648 Mittweida.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten, Stand 28.02.2020*



Bereitschaftsdienst:

Die Geschäftsstelle bleibt an folgenden Tagen geschlossen: **10.04.** und **13.04.** (Ostern), **30.04.**, **01.05.** (Tag der Arbeit) und **21.05.** (Christi Himmelfahrt) sowie am **22.05.** (Brückentag) und **01.06.** (Pfingsten)

Bei einer Havarie verständigen Sie bitte den Bereitschaftsdienst.

Hausmeisterdienst Mobil: 0170 27 06 267

Bedenken Sie bitte, dass Havarien plötzlich auftretende Störungen durch Brand, Explosion, Sturm etc. sind, die eine unmittelbare Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen darstellt oder Sachwerte, Gebäude/-teile, Wohnungseinrichtung, Ausstattungsgegenstände zerstört beziehungsweise beschädigt.

Nachfolgend aufgeführte Beispiele sind als Havarie zu werten:

- Elektrik: gesamte Wohnung ohne Spannung
- Gas/ Wasser: Gasgeruch, Rohrbruch
- Verstopfung: Grundleitung und Fallstrang bis zur vorletzten Etage verstopft



Mitglieder werben Mitglieder

Nette Nachbarn selbst gesucht ...

Sie sind zufrieden mit Ihrem Vermieter, Ihrer Wohnung und dem Wohnumfeld?

Weitersagen wird belohnt!

Werben Sie ein neues Mitglied und sichern Sie sich Ihre Prämie.

Die Voraussetzungen erfahren Sie in unserer Geschäftsstelle. Machen Sie mit und kontaktieren Sie Frau Lehmann per Mail: vermietung@wgmittweida.de oder per Telefon: 03727/9977-66.

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Wohnungsgenossenschaft Mittweida eG, Theodor-Heuss-Straße 23, 09648 Mittweida